

# Innenstadt Neubeckum | Städtebauliches Entwicklungskonzept

## Protokoll der Auftaktveranstaltung

**Datum:** 07.11.2018; 19-21 Uhr

**Ort:** Mensa der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum

**TeilnehmerInnen:** An der Veranstaltung nahmen rd. 170 interessierte Einwohnerinnen und Einwohner teil.

### **Moderation/Leitung:**

Dr. Karl-Uwe Strothmann (Bürgermeister)

Uwe Denkert (Stadt Beckum)

Helena Wala (Stadt Beckum)

Johannes Waldmüller (Stadt Beckum)

Andreas Bachmann (pesch partner architekten stadtplaner)

Niklas Förstemann (pesch partner architekten stadtplaner)

---

### **Begrüßung und Präsentation:**

Die Begrüßung erfolgt durch Herrn Dr. Strothmann als Bürgermeister der Stadt Beckum. Herr Bachmann vom beauftragten Büro pesch partner architekten stadtplaner leitet den Abend mit einer Präsentation zum aktuellen Stand des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ein. Nach einem kurzen Überblick über die Notwendigkeit des Konzepts für die Weiterentwicklung der Innenstadt Neubeckum stellt er die vorläufige Abgrenzung des Plangebietes vor. Darauf aufbauend erläutert er erste Ergebnisse der Analyse für die Themenfelder Verkehr, Siedlungsstruktur, Nutzungsstruktur sowie Grün- und Freiraum. Die Präsentation dient als Einstieg in eine rege Diskussion, deren Ergebnisse im Folgenden stichpunktartig zusammengefasst und nach Themen geordnet werden.

---

### **Ergebnisse der Diskussion:**

#### **Verkehr / Mobilität**

- Tempo 30 in Bahnhofstraße einführen
- Tempo 20 in Hauptstraße wird nicht eingehalten, muss stärker kontrolliert werden
- Zuviel verschiedene Straßentypen im Zentrum, soll vereinheitlicht werden
- Spiekersstraße und Martin-Luther-Straße haben zu hohe Verkehrsbelastung
- Taktung bei Busverbindung zwischen Beckum und Neubeckum verbessern
- Fahrradstation am Bahnhof ausbauen und attraktiver gestalten, Leihfahrräder anbieten
- Aufzug am Bahnhof muss fertiggestellt werden
- Bahnverbindung nach Münster verbessern
- Parkplatzangebot neu ordnen und ausbauen
- Busanbindung der Außenbezirke Neubeckums an das Zentrum insbesondere für Senioren verbessern
- Mitarbeiter von Firma ThyssenKrupp (ehemals Polysius) parken Straßen in der Umgebung zu, brauchen mehr Parkplätze direkt am Betrieb
- Hauptstraße vom Durchgangsverkehr befreien und als Fußgängerzone ausbauen oder als verkehrsberuhigte Einbahnstraße ohne Parken
- Zebrastreifen vor Edeka, Lidl und Bahnhof einrichten
- Radweg nach Ennigerloh vom Freibad aus ergänzen
- E-Mobilität ausbauen
- Beleuchtung der Hauptstraße zu dunkel

## **Öffentlicher Raum / Freiraum / Aufenthaltsqualität**

- Aufenthaltsqualität von Straßen und Plätzen verbessern
- Aufenthaltsqualität und Reinigung von Schulhöfen verbessern
- Skatepark besser beleuchten
- Skatepark in die Innenstadt verlegen (z.B. Hellbachtal)
- Flächendeckende Straßenbeleuchtung
- Kreisverkehr an Hauptstraße und Vellerner Straße bepflanzen
- Vorhandenen Baumbestand erhalten (auch für Weihnachtsbeleuchtung)
- Bepflanzung entlang der Straßen mit Rosen etc. wurde entfernt, sollte wieder angepflanzt werden
- Straßenraum der Mauerstraße attraktiver gestalten
- Öffentliche Toilette neu einrichten, vorhandene besser ausschildern
- Bahnunterführung öfter säubern und überwachen
- Mehr Aufenthaltsangebote für Jugendliche schaffen (mit guter Beleuchtung)
- Bei Ausbau von Spiel- und Sportangeboten auf Anwohner achten
- Bolzplatz und Outdoor-Fitnessangebote schaffen (z.B. im Hellbachtal)
- Platz der Städtepartnerschaft neu organisieren und für alle Generationen nutzbar machen (insbesondere Angebote für Jugendliche fehlen)
- Öffentliches Grün nicht ausreichend gepflegt und gesäubert, es fehlt Personal und Geld
- Wege und Mobiliar im Hellbachtal erneuern, Rasen mähen, großen Teich pflegen, Nässeproblem lösen, Verschlammung des Teichs lösen
- Platz für Jugendliche: W-LAN, Sitztreppe, zentral, gut beleuchtet, z.B. vor Freizeitzentrum
- Bewusstsein für Sauberkeit und Müllentsorgung schärfen (Schulen einbinden)
- Unterstützung, um Verwahrlosung entgegenzuwirken (Private und Stadt), „Kümmerer“ für öffentlichen Raum notwendig
- Barrierefreiheit im gesamten Gebiet schaffen
- Park von Villa Moll neu gestalten
- Bahnhofsumfeld verschönern
- Bereich Edeka / Rathausvorplatz / Altenheim vorbildlich gestaltet
- Bereich hinter Kopernikus-Gymnasium besser gestalten (insbesondere Wegesystem)

## **Handel / Nutzungen**

- Stadt soll Bahnhofsgebäude selbst umnutzen (Bürgerzentrum, Markthalle, Gastronomie, Imbiss, Kiosk, Bäcker, WC) oder Nutzung für öffentliche Einrichtung (Stadtverwaltung, VHS, Bürgerbüro)
- Mieten für Ladenlokale (zumindest zeitweise) senken, um neue Nutzer anzulocken
- Historische Bilder von Geschäften als Zwischennutzung für Leerstände
- Angebot auf Wochenmarkt verbessern
- Vormittagsmarkt ist nicht arbeitnehmerfreundlich, Nachmittagsmarkt anbieten (Do und Fr nachmittags)
- Leerstände in Wohnungen und Infrastruktur umwandeln
- Modegeschäfte, Fahrrad- und Rollatorshop, Spielwarenladen, Café und Bistros fehlen
- Mehrgenerationenwohnen an Hauptstraße nötig
- „Unverpackt“-Läden und Tauschregale errichten

## **Kultur / Soziales**

- Proberäume für Musiker anbieten (z.B. in Leerständen)
- Quartiersmanager für Koordination von Kulturangebot
- Stadtteilmanager soll Vereine zusammenbringen
- Örtliche Vereine sollen sich auf Stadtfest präsentieren
- Schlechtes örtliches Kulturangebot, Veranstaltungsort fehlt
- Kulturprogramm selbst entwickeln (z.B. Programm kino)
- Freizeithaus zu Veranstaltungszentrum und soziokulturellem Zentrum umwandeln
- Tanzlokal und Kino schaffen

### **Beteiligung / Öffentlichkeit**

- Vereine zu Werkstätten einladen
- Informationstafel am Rathausvorplatz anbringen
- Einladung für Beteiligung auch in anderen Sprachen veröffentlichen
- Mehr Werbung für städtische Website
- Kinder und Jugendliche besser in Beteiligung und Gestaltung einbinden

### **Sonstiges**

- Digitalisierung von Schulen vorantreiben
- Sportzentrum verbessern
- Beschilderung verbessern (insbesondere zu Bahnhof)
- Sprayerflächen für Jugendliche anbieten (eventuell bei Skateanlage)
- Glasfaserversorgung gewährleisten
- Hotspot für freies W-LAN im öffentlichen Raum einrichten
- Vorhandene Stärken stärken
- Junge Familien fördern und unterstützen
- Trampolinhalle einrichten
- Bildung berücksichtigen, Schulen in Gebiet aufnehmen
- Denkmalschutz schränkt Nutzungen teilweise ein
- Altes evangelisches Pfarrhaus nutzen

## Kartierung von Handlungsbedarfen

(kleiner roter Punkt= einmalige Nennung, großer Punkt = Mehrfachnennung mit Anzahl)

